

Von Herzberg über Reitanlage und Euleneiche (ca. 8 Km, Höhendifferenz etwa 350 Meter)

Es gibt von Herzberg viele Wege zum Großen Knollen, ich finde den folgenden recht schön, weil er erst durch Wiesen und Felder führt und erst dann richtig "harzlich" wird. Man muss auch nicht gleich so sehr steigen, sondern kann sich erst mal einlaufen.

Aus Richtung Göttingen und Gieboldehausen kommend fährt man nach Herzberg auf der B 27, man fährt geradeaus durch den Ort und an der letzten Ampel nach links Richtung Sieber. Nach etwa 1 Km sieht man rechts den Supermarkt "Netto", kurz davor ist nach rechts "Reitanlage im Beutersfeld" ausgeschildert, hier abbiegen in die Regerstraße, noch ein Stück in die Richtung fahren und das Auto vor dem Ortsrand parken. Nun gehen wir weiter Richtung Reitanlage (sieht man in einiger Entfernung liegen), am Straßenabzweig aber nicht nach rechts zur Reitanlage selbst, sondern geradeaus weiter und in etwas Abstand an der Reitanlage vorbei gehen. Nach einiger Zeit steht rechts am Weg ein großer Baum mit einer Bank darunter, hier hat man einen schönen Blick zurück auf Herzberg mit Schloss.



Wir gehen weiter bis zum Wald, kurz nach Betreten des Waldes kommen wir an eine Kreuzung (vor einem Grundstück mit Teich), dort gehen wir nach rechts den Berg hinan (Ausschilderung „Musikantenweg“, Euleneiche, Otopplatz, Großer Knollen, Markierung grünes Kreuz).

Johanniskraut blüht im Juni und Juli

An der nächsten Kreuzung links gehen, kurz danach rechts hinauf. Nach einiger Zeit kommt man an der Euleneiche vorbei: ein sehr eindrucksvolles Naturdenkmal, über 350 Jahre alt!!!





Weiter Richtung Knollen der Ausschilderung folgen. An einer Kreuzung mit Bank (Ottoplatz) nicht steil den Berg geradeaus hinauf zur Lübbersbuche, sondern nach rechts ohne große Steigung etwa einen Kilometer zum Jägerfleck mit Schutzhütte.

Wir gehen nach rechts an der Schutzhütte vorbei, nach ca. 50 Metern geht es wieder stetig bergan. Nun sind wir auf dem Weg 15J mit Markierung „Rotes Dreieck“ zum Großen Knollen.

Nach ca. 10 Minuten aufpassen: der Weg knickt nach links ab, steil bergan, am Baum hängt ein Schild. Nach einigen Minuten stoßen wir auf eine Forststraße, die wir überqueren. Zwei Bänke laden zu einer kleinen Rast. Nun der finale Anstieg, noch etwa 500 Meter recht steil: nach ca. 5 Minuten queren wir einen alten Holzrückeweg, nach weiteren 50 Metern linker-hand noch eine Bank zum Verschnaufen. Noch gut 100 Meter weiter hinauf, zum Teil über rolliges Gestein, dann knickt der Weg im rechten Winkel nach rechts ab. Die letzten 100



Meter über Stock und Stein bergan und wir haben es geschafft!!